



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Montag, den 30. September 1861.



Mit dieser Nummer schließt das 3te Quartal dieses Blattes und werden die geehrten Abonnenten ersucht, die Pränumeration auf dasselbe gefälligst erneuern zu wollen. Bestellungen auf das Grünberger Wochenblatt werden von der unterzeichneten Expedition und von allen Königl. Post-Anstalten zu dem Preise von 7 ½ Sgr. entgegengenommen. Bei der großen Verbreitung des Blattes in allen umliegenden Städten und Dorfschaften versprechen Inserate die größte Wirkung und empfehlen wir deshalb dieses Blatt dem inserirenden Publikum zur geneigten Benützung.

Die Expedition des Grünberger Wochenblattes.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Vergiftung durch Lerchen. Dr. Baldamus zu Oranienburg veröffentlicht eine Vergiftungsgeschichte durch Lerchen. Eine Familie verzehrte zum Mittagessen 17—18 Stück Lerchen mit dem größten Appetit. Unmittelbar oder doch kurze Zeit nach dem Genuße stellten sich bei Vater, Sohn und Tochter alle Zeichen einer Vergiftung ein, und nur durch längere ärztliche Bemühungen gelang es, sie wieder herzustellen. Die Mutter, welche die für sie bestimmten Lerchen hatte ausnehmen lassen, kam leicht davon. Vor zwei Jahren war ein ähnlicher Fall passiert, der 5 Mitglieder einer Familie dem Tode nahe gebracht hatte. Die Lerchen nährten sich nämlich im Herbst von Sämereien der verschiedensten Art, davon manche von giftigen Pflanzen, z. B. von Anagallis arvensis, Schierling u. Auch Gras Mutterkorn hat man im Magen mancher dieser Vögel gefunden.

□ Gymnastisches Theater in Grünberg. — Donnerstag den 26. September. — Wenn wir offen sein sollen, so müssen wir gestehen, daß wir — trotz der uns vorliegenden vielfachen lobenden Berichte über die Braas'sche Gesellschaft — doch mit einem gewissen Gefühl der Uebersättigung diese Vorstellung besuchten, weil für uns derartige Productionen (die Weismann-Kolter'sche Gesellschaft war uns noch in gutem Andenken) zu wenig von den „schönen“ oder doch zu viel von den „freien“ Künsten an sich zu haben schienen, um ein anhaltendes ästhetisches Behagen erzeugen zu können. — Aber wir fanden uns angenehm überrascht. — Die Leistungen wurden von den einzelnen Mitgliedern der Gesellschaft mit jener Leichtigkeit, wir möchten fast sagen Nonchalance ausgeführt, die ihnen den Character

der Halsbrechenden fast ganz und gar raubte und dabei waren diese Productionen von einer Mannichfaltigkeit — (gymnastische — equilibristische — athletische — u. u. wechselten in bunter Reihe mit Seiltanz und Ballet), die wahrhaft — besonders bei der Jugend mancher Darsteller — in Erstaunen versetzte. Auf einzelne Pöden des reichhaltigen Programmes näher einzugehen, enthalten wir uns, weil wir einmal in Gefahr gerathen würden, über dem Guten das Bessere zu übersehen und dann, weil wir die Hoffnung hegen, daß unser Publikum (die Vorstellung war ziemlich schwach besucht) sich die so selten gebotene Gelegenheit, in diesem Fache etwas wirklich Gedienees sehen zu können, nicht entgehen lassen wird, um so selbst in den Stand gesetzt zu sein, dieselben kennen zu lernen. Wenn wir jedoch noch ganz besonders den Lauf auf der Kugel (erecturirt von Fräulein Clarisse) und die Leistungen des Kautschuck-Kindes hervorheben, so geschieht dies, weil diese Productionen wirklich allen physikalischen Gesetzen Hohn zu sprechen scheinen. — Wenn wir uns andererseits sonst vergegenwärtigten, wieviel Schwierigkeiten zu überwinden waren, wieviel Thränen vergossen werden mußten, ehe solche bewundernswerthe Vollkommenheiten erreicht werden konnten, so beschlich uns das tiefste Mitleid mit Künstlern, deren Kunst doch immer und immer eine „brodlose“ im eigentlichen Sinn des Wortes zu sein scheint! — Heute jedoch zeigte uns das anmuthig-lächelnde Antlitz jedes Darstellers, seine freundlich-graciösen Dankes-Verbeugungen für den von Seiten des Publikums gespendeten Beifall, daß auch dieses Künstlerthum seine Verlockungen hat und daß der rauschende Applaus der Menge einen reichen Ersatz zu gewähren vermag für die Misere, die ja wohl mit jedem Künstlerleben verknüpft ist. — Wollen wir also kargen mit unserem Beifall, der für den angestrenkten Künstler ein süßeres Labfal birgt, als der erquickendste Regen den verschmachtenden Pflanzen? — Zum Schluß sei noch dem kleinsten und jüngsten Mitgliede der Braas'schen Künstlerfamilie (einen schon mehr Koboldartigen Bräselchen) für seine grotesken Turnkünste ein Bravo als Zeichen der Anerkennung zugerufen!

Inserate.

Die Damenschuh-Fabrik aus Frankfurt a. O.

empfehlte zum bevorstehenden Markt ihr Lager aller Arten fein und modern gearbeiteter Damen-Gamaschen in Serge de Berry, Sammet, gefütterte Gamaschen, Pelz-Stiefeln, Galoschen von französischem Leder, so auch alle Arten Kinder-Stiefeln, welche ich zu den billigsten Preisen empfehlen kann.

Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, werde auch dieses Mal das mir geschenkte Vertrauen rechtfertigen. Mein Stand ist auf dem Neumarkt neben der Band-Bude.

V. Wasselewsky.

Gute Pflaumen kauft
Otto Eichler.

Holländischen Süßmilch-Käse
in 2 Qualitäten, sowie
prima Schweizer-, Limburger-, Parmesan- und Kräuter-Käse empfiehlt

Ernst Th. Franke.

Bei W. Levysohn in Grünberg, sowie in allen übrigen Buchhandlungen ist zu haben:

Dr. G. J. Vollmer's deutscher Universal-Briefsteller

für alle Stände und Verhältnisse des Lebens.

Enthaltend die Regeln der Rechtschreibung und Anweisung, alle Arten von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, als: Eingaben, Bitt- und Beschwerdeschriften, freundschaftliche, Dank- und Empfehlungsbriefe, ferner Verträge aller Art, sowie Sessionen, Vollmachten, Zeugnisse, Quittungen u. a. m., richtig zu verfassen, nebst Belehrungen über die jetzt gebräuchlichen Titulaturen und Adressen u. Zwölfte Auflage.

Preis: 15 Sgr.

Meine Wohnung ist jetzt **Markt 44** bei dem Schneidermstr. Hrn. Hellfeld.
E. Friedländer.

Bestes Rheinisch Wollen Strickgarn, Castor- und Zephir-Wolle in allen Farben, sowie auch Vigogne-Wolle empfing und empfiehlt zu billigen Preisen

C. Krüger.

Neue Arbeitswagen sind wie-
der vorrätig zum Verkauf.

G. Rosdeck, Berliner Straße.

Die seit 2 Jahren alle Dienstage pünktlich erscheinende

Vacanen - Liste, Versorgungs-Beitrag für Stelle- suchende aller (höhern) Berufsweige

bezweckt, bei Stellenbesetzungen die Vermittelung von Commissionairen ganz zu beiseitigen und somit jedem Abonnenten die meistens vergeblichen Geldopfer zu ersparen. Das Blatt enthält in jeder Nummer hunderte von offenen Stellen jeder Wissenschaft und Charge, aus Deutschland und anderen Ländern und unter genauer Anführung der Bewerbungs-Adressen mitgetheilt, z. B. für

Professoren, Ober- und Unterlehrer für alle möglichen Lehrfächer, Kirchenbeamte, Gouv-ernanten etc.; für alle Personalien des Handels; Oekonomen (Landwirthschafts-Beamte), Ober- und Unter-Förster, Jäger, Kunstgärtner; Cameral- und Communal-Beamte; Berg- und Hütten-Beamte; Aerzte Apotheker, Chemiker, Geometer, Architekten, Techniker, Musikdirectoren, Maler, Lithographen, Secrétaire, Directoren und Werkführer für alle Branchen des Fabrikwesens etc.

Alle offenen Stellen, die der Redaction angemeldet werden, finden gratis in der nächsten Nummer Aufnahme; an alle verehrl. Behörden, Institute, Vereine und Principale etc. ergeht die dringende Bitte, der Tendenz des Blattes durch Mittheilung aller eingetretenden Vacanen und durch Abonnements gefälligst förderlich zu sein.

Inserate über Verkäufe und Verpachtungen aller Art, Submissionen, Associé-Gesuche, überhaupt Annoncen, welche eine Beschäftigung oder Versorgung zum Gegenstande haben, werden im Anhang des Blattes pro Zeile mit 2 Sgr. aufgenommen und versprechen bei der grossen Verbreitung und weil das Blatt nur von suchenden Personen gelesen wird, günstigen und raschen Erfolg.

Das Abonnement kann täglich geschehen, da dasselbe stets von dem Tage ab läuft, an welchem die Bestellung in Berlin eintrifft und beträgt incl. freier Zusendung per Briefpost:

1 Thlr. für 1 Monat (5 Nummern) (pränu-
2 Thlr. für 3 Monat (13 Nummern) (merando
in allen Cassenscheinen oder Francomarken.
Alle Zuschriften direct an A. Retemeyer's
Zeitungs-bureau in Berlin.

Für Grünberg und Umgegend werden Bestellungen bei W. Levysohn angemeldet, woselbst auch Probenummern eingesehen werden können.

Verkaufs-Anzeige für Rechnung der Kinderbeschäftigungs-Anstalt.

Mit Bezug auf eine frühere Annonce in diesem Blatte bringen wir zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir der Frau Kaufmann Wilhelmine Hartmann eine Parthie Männer-, Frauen- und Kinderhemden, sowie Strümpfe zum Verkauf übergeben haben und demzufolge ergebenst ersuchen, benöthigten Falles im Interesse unserer Anstalt von vorstehender Offerte Gebrauch machen zu wollen.

Grünberg, den 27. Septbr. 1861.

Der Frauen-Verein.

Alle beim inneren Ausbau der Gebäude vorkommenden Holzarbeiten, als: Bertafelungen, Thüren, Fenster, Gallerien u. werden bei solidesten Preisen auf das Sauberste resp. nach Zeichnung ausgeführt von

B. Grienzen,

Maurer- u. Zimmermstr.

Nohe Felle von Ziegen, Schafen, Kaninchen u. dgl. Bälge von Hasen und anderm Wild kauft wie bisher zum Werthpreise

E. Friedländer, Markt 44.

Annonce!

Geübte **Cigarren-Arbeiterinnen** werden gesucht.

C. G. Kallert,

Cigarrenfabrik in Sprottau.

Echt persische

Insectenpulver- Tinctur

empfehlte

W. Levysohn

in den drei Bergen.

Regulateur - Schiebelampen

bester Qualität, für deren helles Brennen garantirt wird, empfiehlt in allen Größen

S. Hirsch.

Aborn-Holzstifte in 25 verschiedenen Größen empfiehlt

Ernst Th. Franke.

M. Gottschalt's größte

Damen-Mäntel- und Mantillen- Fabrik

aus Frankfurt a. D.

besucht den bevorstehenden Jahrmarkt zum ersten Male mit einem sehr bedeutenden Lager der neuesten und elegantesten Façons für die Herbst- und Winter-Saison. Darunter die schönsten Piéces, den in Paris persönlich eingekauften Originalen nachgearbeitet. Da ich die Fabrikation unter eigener Leitung betreibe, so bin ich im Stande, jeder Concurrenz die Spitze zu bieten.

Indem es mein Bestreben sein wird, jeden der mich Beehren- den streng reell zu bedienen, zeichne

Achtungsvoll

Magnus Gottschalt

aus Frankfurt a. D.


Das Verkaufs-Lokal befindet sich
im neu erbauten Hause des Herrn P.
Wronsky am Neu-Markt.

Jetzt billiger!

Riesen- Erdbeer-Pflanzen:

Wigand of the Nord; La Lion; Cre-
mont; Goliath; Auguste van Gerth;
Kaiserin Elisabeth; Victor Trollop;
Mammoth; Bienenstock; Neueste

Ananas; die bis 2 Zoll große
Früchte bringen;

jede Sorte für sich,
 mit Namen, à Schock
20 Sgr., gemischt ohne
Namen, à Schock 10 Sgr.
empfiehlt M. Sauermann
in Freistadt.

Sicil. Lambert-Müsse empfiehlt
Ernst Theodor Franke.

Affen-Theater.

Einem hochgeehrten Publikum der
Stadt und Umgegend die ergebenste
Anzeige, daß ich während des Marktes
mit meiner Gesellschaft, bestehend aus
30 vierfüßigen Künstlern,
Vorstellungen hier geben werde, wozu
ich alle Kunstfreunde einlade.

Der Schauplatz ist auf dem Neu-
markt in der dazu erbauten Bude.

Das Nähere die Zettel.

Baron.

Das Mode-Magazin für Herren

von

A. Hechenthal aus Frankfurt a. D.

empfehl't zum bevorstehenden Markt sein großes Lager und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Preis-Courant.

Paletots in Ratine auf Wolle u. Seide	v. 14 bis 24 Thlr.
" " Double " dto. u. dto.	v. 12 " 20 "
" " " Chinchilla . . .	v. 15 " 20 "
" " " diversen Stoffen . . .	v. 8 " 25 "
Jaquettes und Röcke in Double, Bucks-	
lin und Tuch	v. 7 " 16 "
Fracks auf Seide	v. 9 " 14 "
Havelock-Mantel	v. 12 " 19 "
Reise-Kapuzen in Double und diversen	v. 9 " 16 "
Reise-Decken	v. 3 1/2 " 6 "

Jagd-Toppen

in Double, Ratine und Duffel . . .	v. 3 1/2 bis 15 "
------------------------------------	-------------------

Morgenröcke und Schlaf Röcke in Double,	
Lama und diversen Stoffen . . .	v. 3 1/2 bis 14 Thl
Beinkleider in den neuesten Dessins	
und Stoffen	v. 4 1/2 " 10 "
Westen in Sammet, Seide, Cashmir	
und diversen	v. 1 1/2 " 5 "
Seidene Hals- und Taschentücher, franz. Shawls, Schlipse	
Cravatten, Chemisettes und Kragen; Hemden in rein	
Leinen, Shirting und Piqué in den neuesten Folt-	
lagen und Dessins, sowie eine Parthie Jagdhüte.	

Das Verkaufslokal befindet sich im neu gebauten Hause des Herrn **Wronsky** am Neumarkt eine Treppe.

Von der Leipziger Messe
treffen heute meine dort eingekauften Nouveautés
in einer sehr großen brillanten Auswahl ein.
Emanuel L. Cohn.

Im Königs-Saale des Herrn Künzel.
Heute, Sonntag den 29. Septbr. 1861:

Außerordentliche Bravour-Vorstellung,

zum Schluß:

Die Feuerprobe,

oder: Preussische Matrosen im Feuer.
Eine Production, welche hier noch nie
gezeigt, und einen eigenthümlichen
Anblick und Reiz gewährt.

Anfang 7 Uhr. Kasseneröffnung
6 Uhr

Preise wie gewöhnlich.

F. Braak & Comp.,
Direktoren aus Berlin.

Montag Fahrmarkt

TANZ-MUSIK

bei

W. Hentschel.

So eben erschien und ist zu haben
in Grünberg bei W. Levysohn:

Sichere

Heilung des Rheumatismus!

Eine allgemein faßliche Belehrung
über den Rheumatismus und seine
Heilung durch die Betty Behrens'schen
electro-magnetischen Hausmittel.

Von Dr. Boucher, prakt. Arzt.

Preis: 5 Sgr.

Allen rheumatisch Leidenden
Kann diese Schrift mit voller
Ueberzeugung empfohlen
werden!

Weinverkauf bei:

Theile, 5 Sgr.

Schmidt Eschlersche, 4 Sg., vom 1sten an.

F. Prießel, 4 Sgr., vom 1. an.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 13. September. Schmiedegesell

G. Reichel ein S., Eduard Emil Julius.
— Den 15. Nachtwächter Stolpe eine
T., Marie Agnes. — Den 16. Schuh-
machermstr. G. Vasselt eine todte Tochter.
Gestorbene.

Den 19. September. Häusl. Joseph
Röhr, 62 J. (Abzehrung). — Den 24.
Tuchfabrik. Ferdinand Mangelbordf, 41
J. (Gehirnerweiterung).

Frei-religiöse Gemeinde.

Sonntagserbauung den 29. Sep-
tember 9 Uhr Vormittags (Erntefest).
Der Vorstand.

Marktpreise.

Nach Pr.	Sagan, d. 21. Sept.	Karge, d. 25. Sept.
Maas und Gewicht	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.
pr. Schffl.	thl. sgr. pf.	thl. sgr. pf.
Weizen .	3 — —	2 20 —
Roggen .	2 — —	1 25 —
Gerste gr.	1 17 6	1 12 6
" fl.	— — —	— — —
Hafer .	— 28 9	— 25 —
Erbsen .	1 26 3	1 22 6
Hirse .	— — —	— — —
Kartoffeln	— — —	— 13 —
Heu, d. Str.	— 25 —	— 20 —
Stroh Sch.	5 — —	4 15 —

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.